

Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition R. Grauer nach Zentralafrika,
Dezember 1909 bis Februar 1911.

Coleopteren aus Zentralafrika.

I. *Cetonini*.

Bearbeitet von

J. M o s e r.

Verzeichnis der gesammelten Arten.

Wenn die Namen zweier Lokalitäten durch einen Bindestrich (—) verbunden sind, so bedeutet dies, daß die betreffende Art auf der Marschroute zwischen diesen beiden Lokalitäten gesammelt wurde.

Stephanocrates Benningseni Kuhnt. Urwald hinter den Randbergen des Nordwest-Tanganjika, 1800—2200 m.

Chelorrhina Savagei Harris. Urwald Mawambi.

Megalorrhina Harrisi Westw. Mawambi—Beni.

Eudicella Smithi M. L. subsp. *Bertherandi* Fairm. Bukoba—Usumbura.

— *Gralli* Buq. subsp. *Mechowi* Quedenf. Urwald Moera, Urwald Beni.

— *ducalis* Kolbe. Urwald hinter den Randbergen des Nordwest-Tanganjika, 1800—2200 m.

Dicranorrhina micans Drury. Urwald Beni, Urwald Mawambi.

Neptunides Stanleyi Jans. Urwald Beni, Urwald Moera.

Coelorrhina loricata Jans. subsp. *Oberthüri* Kolbe. Urwald Beni, Urwald Mawambi.

— *selene* Kolbe. Ukaika.

— *cornuta* Heath. var. Urwald hinter den Randbergen des Nordwest-Tanganjika, 1800—2200 m.

Chordodera pentachordia Klg. Ukaika, Urwald Beni.

Stephanorrhina guttata Ol. Urwald Ukaika.

Plaesiorrhina Watkinsiana Lewis. Urwald Ukaika, Urwald Beni, Urwald Mawambi.

— *recurva* F. Urwald Beni (subsp. *ugandensis* Heath.), Bukoba—Usumbura (subsp. *undulata* Bates).

Pedinorrhina subaenea Har. Urwald Beni.

— *septa* Har. Urwald Mawambi.

Smaragdesthes africana Drury subsp. *mutica* Har. Urwald Ukaika, Urwald Mawambi, Urwald Beni.

Dyspilophora trivittata Schm. Usumbura—Albert-Edward-See.

Eccoctocnemis superba Gerst. Urwald Ukaika, Urwald Beni, Urwald Mawambi, Urwald Moera.

Tmesorrhina iris Fabr. Urwald Ukaika.

— *tridens* Dav. Urwald Beni.

- Tmesorrhina Saundersi* Westw. Urwald Ukaika, Urwald Mawambi, Urwald Beni.
 — *Ganglbaueri* Mos. Urwald hinter den Randbergen des Nordwest-Tanganjika, 1800—2200 m.
 — *viridicincta* Mos. Urwald Ukaika.
 — *laeta* Mos. Urwald Beni.
- Gnathocera trivittata* Swed. Albert-Edward-See (form. typ. et var. *Afzelii* Swartz), Kasindi—Beni (form. typ.), Usumbura—Albert-Edward-See (var. *dorsodiscolor* Voet.).
 — *ruandana* Kraatz. Usumbura—Albert-Edward-See.
 — *inornata* Kolbe. Urwald hinter den Randbergen des Nordwest-Tanganjika, 1800—2200 m.
- Stethodesma Strachani* Bainb. Ukaika, Urwald Moera.
- Pachnoda sinuata* Fabr. Bukoba—Usumbura (form. typ.), Albert-Edward-See (var. *flaviventris* G. P.).
- Conostethus impressus* Goldf. Bukoba—Usumbura.
- Niphetophora carneola* Burm. Bukoba—Usumbura.
- Gametis scalaris* G. P. Urwald Beni, Urwald Mawambi.
- Leucocelis amethystina* M. L. Bukoba—Usumbura, Uvira—Baraka, Albert-Edward-See.
 — *plebeja* Kolbe. Mawambi—Irumu, Ukaika, Urwald Beni, Urwald Moera, Bukoba—Usumbura.
- Amaurina quadriguttata* Westw. Urwald Moera, Urwald Beni.
- Hadrodiplognatha herculeana* Bainb. Urwald Mawambi.
- Diplognatha gagates* Fabr. Usumbura—Albert-Edward-See (form. typ.), Urwald Mawambi (form. typ.), Urwald Moera (form. typ. et var. *silicea* M. L.), Urwald Ukaika (form. typ.), Bukoba—Usumbura (var. *silicea*), Urwald hinter den Randbergen des Nordwest-Tanganjika (var. *silicea*).
 — *viridis* Kraatz. Urwald Moera.
- Eriulis variolosa* G. P. Ukaika, Urwald Beni, Urwald Moera.
- Pseudima dichrous* Gerst. Urwald Beni.
 — *marmoratus* Fairm. Ukaika, Urwald Beni, Urwald Mawambi.
- Charadronota soror* Kr. Ukaika.
- Macroma camarunica* Kolbe. Urwald Moera.
 — *exclamationis* Kolbe. Urwald Moera.
 — *Graueri* Mos. Ukaika.
 — *congoensis* Bates. Ukaika.
 — *Circe* Kolbe. Urwald Beni.
- Cymophorus undatus* Kirby. Urwald Moera.
 — *intrusus* Blanch. Usumbura—Albert-Edward-See.
- Rhagoptyx bilineatus* Kr. Urwald Beni, Urwald Mawambi, Urwald Moera.
 — *brahma* G. P. Urwald Ukaika.
- Genuchus flavipennis* Mos. Urwald Moera.
- Polyplastus bicolor* Kolbe. Urwald Beni, Urwald Mawambi.

Diagnosen neuer Arten.

Tmesorrhina laeta n. sp. — Prasina, nitida, epimeris rufis, tarsis nigris. Supra sparsim punctata, punctis nigris, elytrorum lateribus in posteriore parte pygidioque strigillatis, hoc utrinque leviter impresso; processu mesosternali antice rotundato, tibiis

anticis maris bidentatis, feminae tridentatis, tibiis mediis inermibus, posticis extus dente parvo armatis, intus flavo-ciliatis. Long. 21 mm.

Durch die hellgrüne, in gewissen Richtungen betrachtet gelblich schimmernde Färbung der Oberseite ist diese Art leicht von allen bisher bekannten zu unterscheiden. Die Oberseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten ein wenig enger punktiert. Die Punkte sind schwärzlich, in der Mitte fein, seitlich gröber. Die Seiten der Flügeldecken sind im hinteren Teile ebenso wie der Raum zwischen Endbuckel und Naht quernadelrissig, während der Hinterrand der Flügeldecken glatt ist. Das Pygidium ist beiderseits leicht eingedrückt und weitläufig mit groben Quernadelrissen bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte glatt, an den Seiten zerstreut punktiert, das Abdomen ist beim ♂ mit einer Längsfurche versehen. Der Vorderrand des Brustfortsatzes ist bogenförmig abgerundet. Die Vorderschienen sind beim ♂ am Außenrande zweizählig, beim ♀ scharf dreizählig, die Hinterschienen tragen an der Außenseite etwas unterhalb der Mitte einen kleinen Zahn.

Die Art wurde in mehreren Exemplaren im Urwald Beni gesammelt.

Tmesorrhina viridicincta n. sp. — ♀. Supra flavo-viridis, nitida, elytris viridicinctis, subtus viridis, tarsis nigris. Capite granulato, clypeo antice subtiliter emarginato; prothorace sat fortiter punctato, linea media, antice abbreviata laevi; scutello sparsissime punctulato; elytris mediocriter dense aciculato-punctatis, laterihus in dimidia parte posteriore aciculatis; pygidio fortiter transversim-aciculato. Subtus lateribus punctatis, processu mesosternali margine antico subrotundato, tibiis anticis tridentatis, posticis dente minuto armatis, intus fusco-ciliatis. Long. 24 mm.

Eine gleichfalls durch ihre Färbung leicht erkennbare Art. Die Oberseite ist gelblichgrün, die Flügeldecken sind schmal dunkelgrün gesäumt und auch die Ränder des Halsschildes sind etwas dunkler. Der Kopf ist schwärzlich gekörnt, der Vorderrand des Clypeus ist nur sehr schwach ausgebuchtet. Das Halsschild zeigt neben einer sehr feinen und dichten Punktierung weitläufiger stehende grobe Punkte. Im hinteren Teile des Halsschildes markiert sich eine glatte Mittellinie. Auf dem Schildchen sind nur einige schwache Punkte bemerkbar. Die Flügeldecken sind mäßig dicht mit bogenförmigen Punkten bedeckt, die neben den nur als glatte Längslinien erkennbaren Rippen in Reihen stehen. Die Seitenränder der Flügeldecken in der hinteren Hälfte, der Raum zwischen Endbuckel und Naht sowie das Pygidium sind quernadelrissig. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, an den Seiten weitläufig punktiert. Der Brustfortsatz ist am Ende abgerundet, die Mitte des Vorderrandes ist kaum merklich vorgezogen. Die Vorderschienen sind beim ♀ kräftig dreizählig, die Mittelschienen sind unbewehrt, die Hinterschienen tragen an der Außenseite einen sehr kleinen stumpfen Zahn. Die Fransen an der Innenseite der Hinterschienen sind schwarzbraun.

Zwei weibliche Exemplare von Ukaika.

Tmesorrhina Ganglbaueri n. sp. — ♀. Viridis, nitida, supra subolivacea, tarsis nigris, pectore tenuiter cinereo-piloso. Supra subtiliter sparsim punctata, elytrorum lateribus postice aciculatis, pygidio utrinque impresso, transversim-aciculato. Subtus pectore, medio excepto, laxe fortiter punctato, abdomine fere laevi; processu mesosternali margine antico rotundato; tibiis anticis tridentatis, posticis extus dente parvo armatis. Long. 25 mm.

Die Art ist der *T. Saundersi* Westw. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch die viel feinere Punktierung der Oberseite und die zwar dünn, aber lang behaarte Brust. Der Kopf ist schwach gerunzelt, zerstreut punktiert, die Punkte sind neben den Augen

und hinter dem Vorderrande des Clypeus kräftig. Das Halsschild ist fein und weitläufig punktiert, das Schildchen glatt. Auch die Punktierung der Flügeldecken ist schwach und zerstreut, die Punkte stehen teilweise in Reihen. Die Seiten sind nur im hinteren Ende quernadelrissig, der Raum zwischen Endbuckel und Naht trägt vereinzelte Punkte. Das Pygidium ist beiderseits tief eingedrückt und mit feinen Quernadelrissen bedeckt. Die Färbung der Unterseite ist etwas heller, die Beine sind grün, die Außenkanten der Schienen und die Tarsen sind schwarz. Die Seiten der Brust sind weitläufig grob punktiert und trägt jeder Punkt ein abstehendes graues Haar. Die Mitte der Brust und das Abdomen sind fast glatt, der Vorderrand des Brustfortsatzes ist breit abgerundet. Die Vorderschienen tragen drei kräftige Zähne, die Hinterschienen an der Außenseite nur ein winziges Zähnchen unterhalb der Mitte. Die Fransen der Hinterschienen sind bräunlich.

Von dieser Art, die ich dem Andenken L. Ganglbauers widme, wurde nur ein weibliches Exemplar im Urwald hinter den Randbergen nordwestlich des Tanganjika-Sees gesammelt.

Genuchus flavipennis n. sp. — Oblongus, subparallelus, niger, nitidus, elytris, pygidii maculis duabus medioque tibiaram posticarum flavis. Capite rugoso-punctato, fronte medio sulcata, bituberculata, clypeo antice parum reflexo; prothorace subrotundato, medio longitudinaliter sulcato, antice impresso et bituberculato, post marginem anticum et juxta margines laterales rugoso-punctato, disco, sulco fortiter punctato excepto, fere laevi; scutello medio aciculato; elytris longitudinaliter sulcatis, sulcis striatis, interstitiis lateribusque sat fortiter punctatis, punctis breviter setosis; pygidio umbilicato-punctato, flavo-setoso; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis extus dente submediano armatis. Long. 12 mm.

Die durch ihre Färbung leicht kenntliche Art ist von schmaler, fast paralleler Gestalt. Sie ist schwarz, glänzend, die Flügeldecken, zwei große Makel auf dem Pygidium und die Mitte der Hinterschienen sind gelb gefärbt. Der Kopf ist runzelig punktiert, die Stirn trägt in der Mitte einen Längeindruck und beiderseits einen Höcker, der Clypeus ist ein wenig aufgebogen. Der Halsschild zeigt in der Mitte eine schwache, kräftig punktierte Längsfurche, neben welcher der Discus nur fein und sehr zerstreut punktiert ist. Vor dem Vorderrande des Halsschildes befindet sich ein Quereindruck, in der Mitte des Vorderrandes selbst erheben sich zwei kleine Höcker. Neben den Seitenrändern und vor dem Vorderrande trägt das Halsschild eine runzlige Punktierung. Auf dem Schildchen befinden sich in der Mitte einige Nadelrisse. Jede Flügeldecke läßt drei Längsfurchen erkennen, die längsnadelrissig sind. Die schwach erhabenen Rippen sowie die Seiten der Flügeldecken sind ziemlich kräftig punktiert und tragen die Punkte kleine gelbliche Börstchen. Das Pygidium ist mit großen Nabelpunkten bedeckt, die gleichfalls gelb beborstet sind. Die Unterseite und die Beine sind nadelrissig punktiert, auf den Seiten des Abdomens haben die Punkte die Form großer Halbkreise oder Kreise. Jeder Punkt trägt eine gelbe Borste. Die Vorderschienen sind wie bei allen Arten der Gattung dreizählig, die Mittel- und Hinterschienen tragen etwas unterhalb der Mitte der Außenseite einen kleinen Zahn.

Von dieser Art wurde ein Exemplar im Urwald Morea gefunden.